



Gedenkstätte Busmannkapelle

Neubau

Tragwerksplanung und Objektüberwachung

Die Busmannkapelle soll als Erinnerung an die Sophienkirche mit ihrer fast 800 jährigen Geschichte errichtet werden. Die Kubatur der Wände der Kapelle werden bis zur Mauerkrone neu errichtet und mit einem Glaskörper überdeckt.

Die verglaste Fassade ist über vorgespannte Seilkonstruktionen ausgesteift. Die Eigenlasten werden ausschließlich und die Windlasten sowie die Kräfte der Vorspannung jeweils zur Hälfte in das Dachtragwerk eingeleitet. Dieses wird als Raumfachwerk aus Stahlrohrprofilen konstruiert und trägt die Dach- und Fassadenlasten über die 4 Eckstützen in die Deckenebene über dem Untergeschoss ein.

Die Wände des Baukörpers der Busmannkapelle werden aus massiven Baustoffen konstruiert. Sie stehen auf der Decke über dem Untergeschoss und werden auf Grund ihrer hohen Eigenlasten und den geometrisch im Grundriss versetzten Wandscheiben und Stützen im Untergeschoss maßgebend für die Bemessung der Decke.

Die Herstellung der Stahlbetonaußenbauteile im Untergeschoss erfolgt als Weiße Wanne.

Bearbeiter Dr.-Ing. M. Hauer
Dipl. Ing. Th. Röttger

Bauherr Bürgerstiftung Dresden
Barteldesplatz 2
01309 Dresden

Bauzeit Planungsbeginn 03/2008
Bauzeit 12/2008 - 2010

BRI ca. 4.500 m³

BGF ca. 600 m²

Baukosten ca. 2,5 Mio €



Außenansicht Busmannkapelle

Abbildungen: Sigmar Lungwitz, Architekt bda



Grundriss Sophienkirche, Lageplan 2008

Besondere baukonstruktive und bautechnische Maßnahmen:

- Unterkonstruktion als Weiße Wanne mit Sichtbetonanforderungen
- Lastabtrag aus den massiven Kapellenwänden über eine punktgestützte Flachdecke
- Räumliches Dachfachwerk mit tieferliegendem Innenfeld
- Seilverspannte Glasfassade mit minimierter Tragkonstruktion
- Pfahlgründung der Stelen